



Hauptgebäude des ehemaligen Astrophysikalischen Observatoriums

Sonnenobservatorium Einsteinturm

# Wissenschaftspark Albert Einstein

Eine Reise durch knapp 150 Jahre Wissenschaftsgeschichte, nicht weniger erwartet Besucher:innen des Potsdamer Telegrafenberges. Tina Hoffmann hat für MittZeit an einer Führung durch den Wissenschaftspark teilgenommen.

Schon bevor man das historische Gelände betritt, macht das kunstvoll geschmiedete Tor mit dem Schriftzug „Observatorien“ Lust auf einen Rundgang. Ingrid Bathe von der URANIA Potsdam erwartet unsere kleine Gruppe bereits für eine Führung über das Areal, dessen Baugeschichte 1874 beginnt. Viele der geschichtsträchtigen Bauwerke sind bis heute erhalten, etwa das sogenannte Süring-Haus, das in den Jahren 1890 bis 1893 entstand. Auf seiner Plattform auf dem 32 Meter hohen Turm werden bis heute meteorologische Messungen durchgeführt. Spannend sind hier nicht nur die architektonischen Details, sondern vor allem die Anekdoten, die Frau Bathe zu erzählen hat. Von den einstigen Mitarbeitern Reinhard Süring und Arthur Berson, die für ihre Forschungen sogar das eigene Leben riskierten und 1901 den damaligen Ballon-Höhenrekord aufstellten.

Nur wenige Gehminuten weiter sehen wir ein kleines Haus, das so gar nicht zum Stil der anderen Bauwerke passt und eher an ein italienisches Landhaus erinnert. Grund dafür ist sein ursprünglicher Zweck: Hier befindet sich die Wiege der wissenschaftlichen Vermessung des Erdmagnetfeldes. Auf Baustoffe wie Zement, Ziegel und Nägel musste darum verzichtet werden. Lange konnte hier allerdings nicht geforscht werden, denn mit

der Elektrifizierung Potsdams kam es zu Störungen bei den Messungen und man wich 1907 nach Seddin aus.

Die heute hier angesiedelten Institute sind aber nicht alle in den historischen Gebäuden untergebracht, es entstanden auch Neubauten. Eines davon ist ein energetisch besonders innovatives Forschungsgebäude in Form eines Kleeblattes und mit einer Holzfassade, die sich unauffällig in den umliegenden Wald einfügt und das Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung beherbergt. Von dort geht es eine Anhöhe hinauf. Oben angekommen, geht ein überraschtes Raunen durch unsere Gruppe. „Genau so hatte ich mir das erhofft!“, kommentiert Frau Bathe äußerst zufrieden. Wir blicken von hier hinunter auf den weiß strahlenden Einsteinturm, der seit kurzem von seinem Baugerüst erlöst wurde.

Errichtet von 1919 bis 1924, gilt er als die erste bedeutende Arbeit des Architekten Erich Mendelsohn. Seine Inbetriebnahme läutete in Deutschland eine neue Ära der Sonnenforschung ein. Seinen ursprünglichen Zweck konnte er allerdings nicht erfüllen – der Beweis von Einsteins vorhergesagter Rotverschiebung von Spektrallinien im Schwerfeld der Sonne konnte damals durch Experimente nicht erbracht werden.

Die nächste Station unserer Tour ist der Große Refraktor, der im Beisein des Kaisers 1899 eingeweiht

wurde und ebenfalls ein bedeutendes Stück Wissenschaftsgeschichte darstellt. Allein seine Größe ist beeindruckend: Die drehbare Kuppel ist 200 Tonnen schwer und hat einen Durchmesser von 21 Metern. Innen sehen wir das viertgrößte Linsenteleskop der Welt. Zu schade, dass man tagsüber keine Sterne damit sehen kann! Eine kleine Vorführung gibt es dennoch.

Vorbei am ehemaligen Hauptgebäude des Astrophysikalischen Observatoriums (Michelson-Haus), dem Helmert-Turm, der einst zur Fernmessung geodätischer Winkel diente, und dem Denkmal für Sigmund Jähn und Valeri Bykowski, geht es zurück zum Ausgangspunkt.

Falls Sie jetzt Lust bekommen haben, selbst einmal eine Führung durch den Wissenschaftspark zu unternehmen: Die URANIA veranstaltet jeden ersten Samstag im Monat um 10 Uhr eine öffentliche Führung. [urania-potsdam.de](http://urania-potsdam.de) > Einsteinturm



Der Einsteinturm und der Große Refraktor öffnen zudem zu besonderen Anlässen wie der Langen Nacht der Wissenschaften oder dem Tag des offenen Denkmals für alle Interessierten. Oder Sie nehmen sich am Eingang eine Karte und entdecken die Anlage auf eigene Faust. An 14 Stationen sind Informationstafeln angebracht, die Sie sich aber auch online durchlesen oder ausdrucken können. [geschichte.telegrafenberg.de/einstieg/rundgang-wissenschaftspark-albert-einstein](http://geschichte.telegrafenberg.de/einstieg/rundgang-wissenschaftspark-albert-einstein)



Fotos © Tina Hoffmann

WEINWERK, FRIEDRICH-EBERT-STR. 22, 14467 POTSDAM

# WEIN LIEFER SERVICE WERK

Glühweinausschank. Bei uns!



LIEFERUNG FREI IN POTSDAM DONNERSTAGS 16-19 UHR  
BESTELLEN@WEINWERK-POTSDAM.DE 0331-8871355



09.02. - 11.02.  
LKC FASCHING 2024



27.01. RÜDIGER  
HOFFMANN

## HIGHLIGHTS

- |   |  |
|---|--|
| 31.12. <b>LA BOUM</b><br>So SILVESTER SPECIAL<br>21 Uhr   Party                           | 07.03. <b>GOLDEN ACE</b><br>Do Die Magier<br>20 Uhr   Bühnenshow             |
| 20.01. <b>LALELU</b><br>Sa 20 Uhr   A-Capella - Konzert                                   | 09.03. <b>KILMINISTER</b><br>Sa 20 Uhr   Tribute to Motörhead                |
| 27.01. <b>RÜDIGER HOFFMANN</b><br>Sa 20 Uhr   Comedy                                      | 17.03. <b>MAX UTHOFF</b><br>So 20 Uhr   Kabarett                             |
| 02.02. <b>CAVEMAN</b><br>Fr 20 Uhr   Comedy   | 21.03. <b>CARA</b> Celtic Folk<br>Do 20 Uhr   Konzert                        |
| 09.02. <b>LKC FASCHING</b><br>bis „LKC goes Musical“<br>11.02. jew. 20 Uhr   Show & Party | 22.03. <b>THE DOORS ALIVE</b><br>Fr Tribute to the Doors<br>20 Uhr   Konzert |
| 23.02. <b>THE JAILBREAKERS</b><br>Fr 20 Uhr   AC/DC Tribute                               | 22.03. <b>PHYSICAL GRAFFITI</b><br>Sa 20 Uhr   Led Zeppelin                  |

Tickets und das volle Programm unter [www.lindenpark.de](http://www.lindenpark.de)  
Lindenpark  
Stahnsdorfer Str. 76/78  
14482 Potsdam

